



Erneut Geldgeschenke für die Biosphäre

Sauer erarbeitete Steuergelder fließen am Bürger vorbei

Mandelbachtal. Kaum ein Tag vergeht ohne Ereignisse, im Zuge derer Politiker und Angestellte im Öffentlichen Dienst grinsend Schecks in die Kamera halten. Schecks die Gelder zeigen, die vom Steuerzahler aufgebracht wurden, die in den Berichten allerdings keine Erwähnung finden.

Der *Zweckverband Biosphärenreservat*, leider auch von der Saarbrücker Zeitung in täuschender Weise stets „die Biosphäre“ genannt - obschon die überall und nicht nur im Bliesgau vorhanden ist - ist längst zum Laufsteg offensichtlich zeitlich unterforderter Bediensteter im Öffentlichen Dienst geworden. So wird, vermutlich der Arbeitspriorität geschuldet, Herr Gallo inzwischen als Vorstandsvorsteher und Landrat vorgestellt. Erlaubt sei dann die Frage, welchen der beiden Jobs er im Hauptberuf ausführt. Wer kontrolliert hier die Arbeitszeiten und die Arbeitsleistung die vergütet wird? Gleiches gilt für die Geschäftsführer des Zweckverbandes. Bekommen die für die vielen biosphäralen Pressetermine stets Dienstbefreiung? Interessant wäre also, wie viel vom Steuerzahler bezahlte Arbeit eigentlich noch geleistet wird.

Im Konzert des medial aufgemotzten Geldverschiebens darf der Umweltminister nicht fehlen, der sich mit der Zuwendung, weil ja ebenfalls maßgebliches Mitglied im Zweckverband, quasi selber beschenkt. Was er aus der linken Tasche zieht, steckt er wieder in die rechte – der perfekte geschlossene Kreislauf.

Die Scheinwelt „Biosphäre“ agiert völlig abgehoben und abgekoppelt von den harten, ja bitteren Realitäten im Bliesgau. Hier erwartet die Fraktion der Freien Wähler im Gemeinderat Mandelbachtal andere Konzepte eines gut dotierten Landrates als nur „Biosphärenweisheiten“. Sein bislang einziger Besuch im Gemeinderat galt – wie könnte es anders sein – seiner Biosphäre, die er mit einem unsäglichem Rahmenkonzept zur Marke machen möchte. Der Fokus liegt dabei auf Produktvermarktung und Tourismus. Mit beiden ist in Sachen „Verhinderung der Landflucht“ kein Blumentopf zu gewinnen.

Die Biosphäre gab es bereits Jahrtausende bevor sich der Biosphärenzweckverband von 8 Jahren selber erfand. Der Zweckverband hat nicht verhindert, dass die Einwohnerzahlen in vielen Orten, auch nach einem Zwischenhoch, das den Flüchtlingen geschuldet war, unablässig und stetig sinken. Ohne Einkaufsmöglichkeit, ohne Post und Bank, ohne Dienstleister vor Ort, Busverbindungen im 2-Stunden-Takt, also abgehängt vom öffentlichen Nachverkehr, fehlender Breitbandausbau, geschlossene Schulen - selbst Kneipen konnten sich nicht mehr halten, stehen die Gemeinde und Orte im Bliesgau längst im Schatten der ach so strahlenden „Biosphäre“.

Und in diesem Schatten kämpfen Kommunen längst ums nackte Überleben. Steigen die Zinsen um nur ein halbes Prozent, helfen nur noch Mogule oder Oligarchen aus Russland oder Großinvestoren aus China, die Region am Leben zu erhalten.

Alleine 30.000 € werden jetzt mal wieder, natürlich medienwirksam, in die „Erstellung eines Kommunikationskonzeptes“ gepumpt. Man kann also nur erahnen, welcher Betrag dann für die Kommunikation selber aufgewendet werden wird, wenn das Konzept schon einen fünfstelligen Betrag verschlingt. In Auftrag gegebene Konzepte sind ein beliebtes Instrumentarium wenn es darum geht, Steuergelder mangels eigener Ideen und Konzepte zu verbrennen. Was in den letzten Jahren an Steuergelder für Konzepte zur Entwicklung des Ländlichen Raumes auf dem Scheiterhaufen landeten, geht auf keine Kuhhaut. Eine gigantische Verbrennungsanlage.

Jeder private Betrieb im Bliesgau muss mit spitzer Feder kalkulieren um zu überleben. Nicht so der Zweckverband, dessen Haushalt jährlich eine halbe Million verschlingt. Gelder, die er bekommt, also nicht erwirtschaftet. Wo ist der Kosten-Nutzen-Nachweis dieses Zweckverbandes? Fragen, die die FWG-Fraktion immer wieder stellt und weiter stellen wird.

FWG- Gemeindeverband

Vorsitzender

Gerhard Hartmann
Saarbrücker Str. 44e
66399 Mbt-Ommersheim

Tel.: 06803/8210

Mobil: 0152/2 26 26 740

E-Mail: info@fwg-mandelbachtal.de

Stellvertreter

Dominik Stolz
St.Ingberter Str. 105
66399 Mbt-Heckendalheim

FWG - Fraktion

im Gemeinderat Mandelbachtal:

Gerhard Hartmann
Saarbrücker Str. 44e
66399 Mbt-Ommersheim

Tel.: 06803 8210

Mobil: 0152/ 2 26 26 740

E-Mail: info@fwg-mandelbachtal.de

E-Mail:

info@fwg-mandelbachtal.de

web-Seite:

<http://www.fwg-mandelbachtal.de>